

Humanität und Idealismus

Aufriss
einer philosophischen Rechtfertigung
der religiösen Weltanschauung

Dr. Robert Retschi

Pd. an der Hochschule Bern

•S?

VERLAG PAUL HAUPT BERN 19,43

Inhalt

Erster Teil

Das Wesen der religiösen Weltanschauung

I. Einleitung. Der Standpunkt radikaler Erkenntniskritik	11
1. Erkenntnistheoretische Besinnungen. 2. Methodisches.	
II. Die formale Struktur der religiösen Weltanschauung	18
1. Allgemeines. 2. Das religiöse Gefühl. 3. Das religiöse Wahrnehmen. 4. Das religiöse Denken.	
III. Der Wahrheitscharakter der religiösen Weltanschauung	28
1. Die creativistische Deutung. 2. Die einzelnen Rechtfertigungspunkte (Quintessentielles Deuten; Intuition, Standpunkt des Gefühls; Ontologische Verwendung des Werterkennens; der freie und gestufte Glaube; das Paradox).	
IV. Die inhaltliche Bestimmung der religiösen Weltanschauung	40
» 1. Leicht durchschaubare Gegensätze (polytheistische und monotheistische, unpersönliche und persönliche, natur- und erlösungsreligiöse Gottesauffassung). 2. Dämonistische und divinische Gottesidee. 3. Kritik der Religion sauf fassung von L. Klages. 4. Weiteres Argument für die rein idealistische Gottesidee.	

Zweiter Teil

Das Christentum und die Gottnaturmetaphysik

- V. Die Einheit von Eros und Agape im Evangelium 55**
1. Die Grundlinie der Religionsentwicklung. 2. Die religiöse Weltauschauung Chinas, Indiens und des Christentums. 3. Die Theosophie Böhmens als tiefstinnigste Gestalt der christl. Theologie. 4. Das Evangelium und der Paradiesesgedanke. 5. Die christl. Opferidee. 6. Das naturnahe, einfache Leben.
- VI. Die barock-romantische Umgestaltung des Christentums im deutschen Idealismus. 69**
1. Natur- und Geistesmetaphysik, Idealismus und Realismus in der neuern Philosophie. 2. Die Versöhnung von Heiden- und Christentum in der Gottnaturphilosophie (namentlich bei Goethe, Hölderlin, Novalis und der romantischen Naturphilosophie). 3. Religionsphilosophie, Aesthetik und Physiognomik im deutschen Idealismus.
- VII. Die romantisch - christliche Seelenhaftigkeit im Spiegel der Kunst. 83**
1. Die Erscheinung des seelenhaften Charakters in der Dichtung. 2. Maler als Verkünder des romantischen Christentums. 3. Indirekter Ausdruck der Seelenhaftigkeit. Landschaft und Seele.

Dritter Teil

**Die Erneuerung der religiösen Weltanschauung
in der Gegenwart**

- VIII. Der moderne Vitalismus. L. Klages. 97**
1. Moderne Weltfrömmigkeit und pandämonistische Gottesidee. 2. Allgemeine Würdigung der Philosophie von Klages. 3. Klages und die Romanik. 4. Einwendungen gegen den Dualismus Leben: Geist. 5. Verwendbarkeit der Natur- und Kulturphilosophie von Klages in einem andern metaphysisch-eschatologischen Rahmen.
- IX. Die Einschränkung der Religion oder Philosophie auf mystisch vertiefte Ethik. A. Schweitzer . . . 108**
1. Die Begründung der Religion aus der Ethik und Aesthetik. 2. Kant, Schleiermacher, Kierkegaard. Existenzialphilosophie. 3. A. Schweitzer.

X. Die Frage nach dem Verhältnis des Göttlichen zum Gegengöttlichen122
1. Allgemeines. 2. Die Lösungsversuche, die in Betracht fallen. 3. Der Glaube in der Schweben.	
XI. Die kosmische Physiognomik als religiöse Betrachtungsart.132
1. Die Einheit der religiös-philosophischen und der ästhetischen Kontemplation. 2. Physiognomik und Wissenschaft. 3. Der «realdialektische» Charakter der Wirklichkeit. 4. Die Stellung des Menschen im Kosmos.	
XII. Die Deutung des Mythos, im Besondern der Christusmythe. Schluss	150
1. Die Ursymbole. 0. Ph. Runge. 2. Die Deutung der Christusmythe nach der Religionsauffassung des radikalen und kritischen Idealismus. Orpheus-Christus. 3. Schluss.	